

Im Internet: www.saaleholzlandkreis.de

„Das Glück bevorzugt den, der vorbereitet ist“

Landrat lud zum ersten kreisweiten Unternehmerstammtisch nach Reichenbach ein

Nach vier Unternehmerstammtischen in den Teilregionen des Saale-Holzland-Kreises fand am 15. Oktober 2013 erstmals ein kreisweiter Unternehmerstammtisch statt. Landrat Andreas Heller hatte dazu eingeladen, und zahlreiche Firmenchefs, aber auch Bürgermeister, VG-Vorsitzende, Politiker und weitere interessierte Bürger waren der Einladung ins Bürgerhaus Reichenbach gefolgt.

Die Idee der Unternehmerstammtische war im Zusammenhang mit dem Modellvorhaben „Regionalstrategie Daseinsvorsorge“ (Moro) und der Leitbildentwicklung „Saale-Holzland 2020“ entstanden. Bei den vier regionalen Veranstaltungen waren stets 25 bis 35 Gäste in einen regen Austausch zu Wirtschaftsthemen und Zukunftsfragen getreten, blickte Regionalmanagerin Ina John vom Verein Ländliche Kerne zurück. Als aktuelle Herausforderung hatten die Unternehmer dort unter anderem die Personalentwicklung herausgestellt: Fachkräfte zu finden, weiterzubilden und sie an den Betrieb zu binden, wird immer wichtiger. Viele Unternehmen haben dazu auch schon Strategien und Aktivitäten entwickelt, die von finanziellen Anreizen über flexible und familienfreundliche Arbeitszeiten bis zur Gesundheitsförderung und betrieblichen Altersvorsorge reichen.

Im Gespräch mit Moderator Michael Glatthaar, Diplomingenieur für Stadt- und Regionalplanung vom Büro proloco, antwortete Landrat Heller auf Fragen zur Infrastruktur und Wirtschaftsförderung im Landkreis. Er ermunterte die Unternehmer, die Angebote der Verwaltung als Dienstleister zu nutzen, von der Fördermittelberatung bis hin zum Fachkräfteportal im Internet (über [!\[\]\(faf942dc3e59ce8eb64b4ac481eca7e0_img.jpg\)](http://www.saaleholz-</p>
</div>
<div data-bbox=)

Foto: Landratsamt/Claudia Bioly

Susann Dumoulin, Ausbildungsleiterin in der Asklepios Fachklinik Stadtroda (rechts), und Lilly Krahnert, Schülersprecherin am Pestalozzi-Gymnasium Stadtroda, stellten ein Beispiel gelungener Kooperation im Rahmen von „Schule trifft Wirtschaft“ vor. Sie erläuterten, in wie vielfältiger Form Schule und Unternehmen von der Partnerschaft profitieren. Das reicht von Projekttagen und Schülerpraktika über Bewerbungstrainings und Unterstützung bei Seminarfacharbeiten bis hin zur musikalischen Umrahmung von Klinik-Veranstaltungen durch Schulchor und Schülerband.

landkreis.de). Der Landrat betonte die Bedeutung von Netzwerken für Unternehmer, zu deren Verknüpfung auch die Unternehmerstammtische beitragen sollen: „Sie haben die Chance, noch erfolgreicher zu werden, wenn sie mehr voneinander wissen und mehr miteinander reden.“ Der Landkreis habe großes Potenzial, das es auch in Kooperation mit Jena, Gera und den angrenzenden Landkreisen noch stärker auszuschöpfen gilt.

„Unternehmensnachfolge“ war ein weiteres Thema des Abends. Dazu informierte Falk Hundertmark von der IHK Ostthüringen. Bis 2016 werden von den rund 4.540 Unternehmern im Saale-Holzland-Kreis etwa 230 einen Nachfolger suchen, davon zwei Drittel aus Altersgründen, der Rest wegen unvorhergesehener Ereignisse wie Unfall oder Krankheit. Rund

850 Arbeitsplätze werden davon abhängen, ob die Nachfolge rechtzeitig geregelt und die Betriebe erfolgreich weitergeführt werden.

„Das Glück bevorzugt den, der vorbereitet ist“, zitierte Herr Hundertmark dazu Louis Pasteur und bot Unternehmern an, die IHK als „Lotse bei der Firmennachfolge“ zu nutzen. Unterstützung bei der zukunftsgerichteten Personalarbeit für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) im Saale-Holzland-Kreis bot Ines Letsch, Leiterin der Saale-Akademie Jena, an. Landrat Heller bot zum Abschluss an einmal jährlich einen kreisweiten Unternehmerstammtisch zu veranstalten. In den Regionen müsse die Initiative aber vor Ort entstehen: „Reden Sie miteinander, kommen Sie miteinander ins Geschäft, organisieren sie Treffen vor Ort – wir unterstützen Sie dabei gern!“

Inhalt:

Nichtamtlicher Teil

- Auftaktveranstaltung Netzwerk Frühe Hilfen .. S. 2
- Fördermittel .. S. 2
- fürs Ehrenamt .. S. 2
- Wir gratulieren .. S. 2
- Dankeschön für Lebensretter .. S. 3
- Sportlerwahl 2013 .. S. 3
- Neue Abteilungsleiterin im Landratsamt .. S. 4
- „Fußball-Golf“ in Bad Dürkheim .. S. 4
- Kreisinspektoren ernannt .. S. 4
- Firmenbesuche des Landrats .. S. 5
- Saale-Holzland-Splitter .. S. 6
- Geländespiel der Kreisjugendfeuerwehr .. S. 7
- LiteraTour im SHK .. S. 7
- Lottomittel für Kreisvolkshochschule .. S. 8
- Jobbörse in Jena .. S. 8
- Kostenlos Ast- und Strauchschnitt abgeben .. S. 8
- Spatenstich für neue Halle .. S. 8
- Saale-Brücke eingeweiht .. S. 8
- Wettbewerb verlängert .. S. 8
- Herbstwanderung des Landrats .. S. 9

Amtlicher Teil

- Informationen aus den Ämtern: Sozialamt .. S. 10
- Abfallwirtschaftsbetrieb .. S. 10
- Zweckverband Brehm-Gedenkstätte Renthendorf .. S. 11
- Zweckverband JenaWasser .. S. 11

Im Mittelteil herausnehmbares Anzeigenblatt

Das nächste Amtsblatt erscheint am 27.11.2013

Der nächste Redaktionsschluss ist am 13.11.2013

Helfen – so früh und gezielt wie möglich

Am 16. Oktober fand in der Stadthalle Eisenberg die Auftaktveranstaltung für das „Netzwerk Frühe Hilfen im Saale-Holzland-Kreis“ statt. Kerstin Schöne, Netzwerkkoordinatorin „Frühe Hilfen“ im Saale-Holzland-Kreis, begrüßte die rund 100 Teilnehmer. Darunter waren Mitarbeiter verschiedener Beratungsstellen (von Schwangeren-, Erziehungs-, Migrations- und Schuldnerberatung bis zur Frühförderstelle), Kinderärzte, Frauenärzte und Hebammen, Vertreter von Ämtern und Behörden, von Frauenhäusern, vom Kinderschutzbund, von „KiWi“ - Kinder willkommen, von der Thüringer Ambulanz für Kinderschutz sowie weiteren Institutionen und Einrichtungen. Nach einem Vortrag zum Thema „Frühe Hilfen im Netzwerk - Stärkung von Resilienz und Entwicklung in der frühen Eltern-Kind-Beziehung“ wurden in der Veranstaltung bereits bestehende Angebote

und Diplomsozialpädagogin. Die 47-Jährige hat drei inzwischen erwachsene Kinder. Nach ihrem Sozialpädagogik-Studium hat sie bereits über 20 Jahre im sozialen Bereich gearbeitet, zuletzt fünf Jahre lang bei „KiWi“ - Kinder willkommen - einem Angebot der Frühen Hilfen. In dieser Zeit hat sie rund 1500 Hausbesuche im Saale-Holzland-Kreis gemacht. „Ich weiß, wie Familien im Landkreis leben. Ich weiß, in welche Milieus Kinder hineingeboren werden und auch, welche Schwierigkeiten es manchmal gibt, dass Hilfsangebote angenommen werden“, sagte sie in ihren Begrüßungsworten. Als Netzwerkkoordinatorin möchte sie dazu beitragen, „dass Hilfen noch besser koordiniert und miteinander abgestimmt werden, so dass sie besser bei den Familien ankommen.“ Frau Schöne ist erreichbar unter Tel. 036691 70-216. Landrat Andreas Heller äußert



Kerstin Schöne begrüßt die Teilnehmer der Auftaktveranstaltung „Frühe Hilfen“ in der Stadthalle Eisenberg.

und Partner der „Frühen Hilfen“ im SHK vorgestellt, wurden Kontakte geknüpft und vertieft. Was sind „Frühe Hilfen“? Das sind lokal und regional koordinierte Hilfsangebote für Eltern und Kinder ab Beginn der Schwangerschaft und in den ersten Lebensjahren des Kindes. Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hat dazu eine Bundesinitiative gestartet. Diese unterstützt Bundesländer, Städte, Gemeinden und Landkreise beim Ausbau der „Frühen Hilfen“ und bei der Schaffung regionaler Netzwerke. Die Netzwerkkoordinatorin im SHK, Kerstin Schöne, ist gelernte Krankenschwester

te sich erfreut über die große Resonanz zur Auftaktveranstaltung und wünschte allen Akteuren viel Erfolg und Kraft bei ihrer für die Gesellschaft wichtigen, aber nicht immer leichten Aufgabe: „Entscheidend sind die Kinder, und dass es ihnen gut geht.“

Kleine Summen, die Großes bewirken

Landrat und Erster Beigeordneter übergeben Fördermittel der Thüringer Ehrenamtsstiftung an Verbände aus dem Saale-Holzland-Kreis



Stephan Sachse von der Kreisjugendfeuerwehr, der Erste Beigeordnete Dr. Dietmar Möller, Monika Schaurath vom DRK-Kreisverband, Prof. Manfred Thieß vom Kreissportbund, Petra Michels vom PARITÄTISCHEN, Angelika Müller vom AWO-Kreisverband sowie Landrat Andreas Heller (von links).

Fördermittel der Thüringer Ehrenamtsstiftung im Gesamtvolumen von 18.500 Euro haben Landrat Andreas Heller und der Erste Beigeordnete, Dr. Dietmar Möller, am 8. Oktober im Landratsamt an Vereine und Verbände im SHK übergeben. Die Kreisjugendfeuerwehr erhält davon 1200 Euro, das Seniorenbüro 2500 Euro, der AWO-Kreisverband 3000 Euro, der PARITÄTISCHE 3500 Euro, der Kreissportbund 3700 Euro und der DRK-Kreisverband 4600 Euro.

„Es ist eine bescheidene Summe, die wir hier heute übergeben können, aber sie erzeugt einen enormen Mehrwert“, erklärte Dr. Möller. „Die Thüringer Ehrenamtsstiftung stellt das Geld zur Verfügung, und wir reichen es weiter an die Vereine und Verbände vor Ort, denn die wissen am besten, wer an der Basis damit zu würdigen ist und wo das Geld die ehrenamtliche Arbeit am besten unterstützt.“

Bei der Kreisjugendfeuer sollen die Fördermittel eingesetzt werden, um Weiterbildungsmaßnahmen für die ehrenamtlichen Betreuer zu finanzieren, die im November 2013 und Anfang 2014 stattfinden sollen. Beim PARITÄTISCHEN mit seinen über 20 Mitgliedsorganisationen sollen die Fördermittel genutzt werden, um engagierte Ehrenamtler auszuzeichnen - um langjährigen Einsatz zu würdigen, aber auch, um junge Leute für ein solches Engagement zu motivieren. Der AWO-

Kreisverband wird das Geld der Ehrenamtsstiftung auf die Ortsvereine (Eisenberg, Kahla, Stadtroda, Hermsdorf) aufteilen. „Ich freue mich sehr über diese Zuwendung“, sagte die Vorsitzende des Ortsvereins Eisenberg, Angelika Müller, „und ich halte sie nicht für selbstverständlich.“ Beim DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda soll das Fördergeld vor allem an die Rotkreuzgemeinschaften gehen, die ehrenamtlich unter anderem Veranstaltungen absichern und in diesem Jahr auch aktiv im Hochwassereinsatz waren. Für den Kreissportbund Saale-Holzland mit sind die Schwerpunkte die Aus- und Fortbildung der Übungsleiter, aber auch die Qualifizierung der ebenfalls ehrenamtlich tätigen Vorstandsmitglieder.

Landrat Heller betonte, wie wichtig angesichts knapper kommunaler Kassen Fördermittel wie die der Thüringer Ehrenamtsstiftung seien. Er ermunterte Vereine und Verbände im Landkreis zugleich, die Möglichkeit der Förderung durch die Sparkassen-Stiftung Jena-Saale-Holzland zu nutzen. „Geld ist aber nicht alles. Dank und Anerkennung sind genauso wichtig“, sagte der Landrat. Es sei zu hoffen, dass sich weiterhin viele Menschen, auch aus der jüngeren Generation, uneigennützig für andere einsetzen, damit aus dem Generations-Wechsel kein Generations-Bruch wird. „Ich möchte Mut machen zum Ehrenamt!“

Wir gratulieren unseren Jubilaren recht herzlich:

Diamantene Hochzeit

Brigitte und Ewald Büchel, Kahla
Ruth und Joachim Schau, Stadtroda

Eiserne Hochzeit

Ruth und Walter Zirr, Dorndorf-Studnitz
Johanna und Heini Zipfel, Stadtroda
Christa und Gerhard Backert, Eisenberg



Dankeschön für Lebensretter

Im Oktober 2012 wurde das Chausseehaus „Blau-Weiß Veilchen“ zwischen Tautenhain und Bad Köstritz durch eine Gasexplosion zerstört. Fast auf den Tag genau ein Jahr danach empfing Landrat Andreas Heller den Mann, der damals die schwer verletzte Inhaberin der Gaststätte aus den Trümmern befreit und ihr damit das Leben gerettet hatte. Denny Claus aus Bad Klosterlausnitz und seine Frau Elfi waren damals aus Gera gekommen und an der Unglücksstelle nicht - wie so viele andere - einfach umgedreht und davon gefahren, sondern hatten einen Notruf abgesetzt und spontan versucht zu helfen. „Ich habe ganz leise Hilferufe gehört“, berichtet Elfi Claus, „und Denny hat sich sofort über die Trümmer gearbeitet bis zu der Stelle, woher die Rufe kamen.“ - „Die Frau war bis zur Hüfte mit Steinen und Schutt bedeckt, die habe ich mit den Händen weggeräumt,



Landrat Andreas Heller, Denny und Elfi Claus sowie die Bad Klosterlausnitzer Bürgermeisterin Gabriele Klotz mit dem Apfelbäumchen - ein kleiner Dank für eine große Tat.

so schnell es ging“, erinnert sich Denny Claus. Zum Glück kam rechtzeitig noch ein weiterer Helfer hinzu. Beiden ge-

lang es dann, die Frau aus den Trümmern zu ziehen und vor den immer näher kommenden Flammen in den Garten auf

eine Bank zu retten. Als Held sieht er sich aber nicht: „Ich wurde dazu erzogen zu helfen, wenn jemand in Not ist. Und das würde ich sicher jederzeit auch wieder tun.“

Landrat Heller bedankte sich im Nachhinein noch einmal herzlich bei Elfi und Denny Claus: „Durch Ihr spontanes Handeln und Ihr couragiertes Eingreifen haben Sie ein Leben gerettet.“ Das sei leider nicht selbstverständlich und deshalb umso mehr zu würdigen, meinte auch die Bad Klosterlausnitzer Bürgermeisterin Gabriele Klotz. Mit einem außergewöhnlichen Geschenk machte nun der Landrat dem Ehepaar mit einer willkommenen Überraschung eine echte Freude: ein Apfelbäumchen für den Garten.

Familie Claus hat das Bäumchen inzwischen eingepflanzt, und Tochter Anni freut sich darauf, es zu pflegen.

Sportlerwahl 2013

Hier ist der **Stimmzettel** für die Wahl des Publikumspreises im Rahmen der diesjährigen Sportlerwahl im Landkreis, die vom Kreissportbund organisiert wird. Die Publikumswahl erfolgt im Zeitraum 16.10. bis 14.11.2013. Gewählt werden kann im Internet (www.ksbholzlandkreis.de) und auf

Stimmzetteln. Die Stimmzettel können nur beim Kreissportbund in Eisenberg abgegeben werden.

Über die Leistungen der Einzelsportler und Mannschaften informiert der Kreissportbund auf seiner Internetseite. Aus dem Kandidatenkreis ergibt sich mit einfacher Mehrheit

eine Reihenfolge. Die meisten Klicks und die eingereichten Original-Stimmzettel entscheiden über die Platzierung. Die Auszeichnungs- und Dankeschönveranstaltung im Eisenberger Kaisersaal findet am 28. November 2013 statt. Schirmherr ist Landrat Andreas Heller.

Informationen unter:

Kreissportbund Saale-Holzland e.V.,
PF 1309 /Saasaer Straße 9
07602 Eisenberg,
Tel. 036691/42208,
www.ksbholzlandkreis.de

- 1. Handballmännerteam des SV Hermsdorf
- 2. Fußballmännerteam des FSV Grün-Weiß Stadtroda
- 2. Herren-Tischtennisteam des Weißenborner SV 1882
- Aerobictrio des ATV Eisenberg (Voigt/Grubert/Zoch)
- Albert Stemmler (SSV FSG Eisenberg/Leichtathletik)
- Andy Jagst (Weißenborner SV 1882/Tischtennis)
- B-Junioren-Fußballmannschaft SG Kahla/Rothenstein/Uhlstädt
- Badmintonteam des SV Hermsdorf
- Bernd Schröder (SV Rockau/Kegeln)
- C-Junioren-Fußballmannschaft des FSV Grün-Weiß Stadtroda
- Christopher Brandt (1. SKK Stadtroda/Kegeln)
- D-Junioren-Fußballmannschaft des TSV Königshofen
- Damenmannschaft des Eisenberger Tennisclub/Tennis
- Daniela Oemus (SV Blau-Weiß Bürgel/Leichtathletik)
- Danilo Diller (SV Gleistal/Fußball)
- E-2 Junioren-Fußballmannschaft des FVB Bad Klosterlausnitz
- Eilen Trinkler (ATV Eisenberg/Aerobic)
- Emily Retzlaff (FSV Einheit Eisenberg/SV Hermsdorf/Fußball)
- Felix Sextro (FSV Grün-Weiß Stadtroda/Fußball)
- Frank Kunze (SV Blau-Weiß Bürgel/Leichtathletik)
- Franziska Müller (Weißenborner SV 1882/Tischtennis)
- Frauenfußballmannschaft des FSV Grün-Weiß Stadtroda
- Handball-A-Jugend des TSV Stadtroda 1890
- Handball-B-Jugend des SV Hermsdorf
- Janine Scheibe (1. SKK Stadtroda/Kegeln)
- Julien Gäbler (SSV FSG Eisenberg/Leichtathletik)
- Kiira Radzuweit (FSV Grün-Weiß Stadtroda/Fußball)
- Linda Kaiser (FSV Einheit Eisenberg/SV Hermsdorf/Fußball)
- Lucas Anding (SG Kahla/Orlamünde/Rothenstein/Fußball)

- Lydia Faltus (TSV Eisenberg/Triathlon)
- Maik Poser (TV Germania Hermsdorf/Jiu Jitsu-Judo)
- Manuel Ullner (SV Eintracht Camburg/Fußball)
- Marcel Montag (SV Hermsdorf/Leichtathletik)
- Maria Lippold (ATV Eisenberg/Aerobic)
- Maria Vogt (TV Germania Hermsdorf/Jiu Jitsu-Judo)
- Max-Ole Klobasa (SSV FSG Eisenberg/Leichtathletik)
- Michael Fest (Mühltaulaufverein/Leichtathletik)
- Michelle Felchner (Mühltaulaufverein)
- Nadine Franke (SV Hermsdorf/Leichtathletik)
- Nick Undeutsch (TV Germania Hermsdorf/Jiu Jitsu-Judo)
- Niclas Stäps (SG Silbitz/Eisenberg/Hermsdorf/Fußball)
- Peggy Schlundt (SSV FSG Eisenberg/Leichtathletik)
- Renate Poser (SV Hermsdorf/Kegeln)
- Robert Felber (SV Traktor Rauda/Fußball)
- Robert Friedrich (FSV Einheit Eisenberg/Fußball)
- Ruben Polzer (Eisenberger Tennisclub/Tennis)
- Sascha Handtke (VfB Steudnitz 1990/Fußball)
- Sina Voigt (ATV Eisenberg/Aerobic)
- Stefan Wackernagel (SV Frauenprießnitz/Fußball)
- Steffen Tostlebe (SV Blau-Weiß Bürgel/Leichtathletik)
- Thomas Häusler (SV Hermsdorf/Leichtathletik)
- Tim Undeutsch (TV Germania Hermsdorf/Jiu Jitsu-Judo)
- Tischtennis-Schülermannschaft des SV Hermsdorf
- U14-Kegelmannschaft des 1. SKK Stadtroda
- Ulrike Schmidt (ATV Eisenberg/Aerobic)
- Volkmar Brömel (SV Tautenhain/Wintersport)

(Aufzählung in alphabetischer Reihenfolge nach Mannschaftsbezeichnung bzw. Vornamen)

Neue Abteilungsleiterin im Landratsamt

Nicole Drepper ist seit 1. Oktober 2013 neue Leiterin der Abteilung 2 - Ordnung/Sicherheit, Umwelt, Bauen und Wohnen. Sie tritt damit die Nachfolge von Klaus Schirmer an, der in die Freizeitphase der Alterszeit eingetreten ist.

Nicole Drepper ist 38 Jahre alt, lebt in Weimar und ist, wie sie selbst sagt, „seit Langem in Thüringen verwurzelt“. Sie hat in Weimar Architektur studiert und bis 2008 in verschiedenen Architekturbüros gearbeitet. „Ich komme also vom Bau“, zeigt sie eine Verbindung zu ihrem neuen Aufgabenfeld auf. Später war sie bei der Stadtverwaltung Jena als Referentin im Dezernat Stadtentwicklung tätig, hatte dort mit den Bereichen Stadtplanung und -entwicklung, Stadtumbau, Bauordnung und Umwelt zu tun. „Da schließt sich gewissermaßen der Kreis“, meint sie mit Blick auf ihre neue Abteilung, in der Umwelt und Bauen zu den Kernbereichen gehören. Zuletzt hat Nicole Drepper bei der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten als Abteilungsleiterin Bauten und Gärten gearbeitet.

„Es ist die neue Herausforderung, die mich reizt“, begründet sie ihren Entschluss, sich für die neu zu besetzende Stelle



Nicole Drepper

im Landratsamt in Eisenberg zu bewerben. „Ein breites Aufgabenfeld, eine sportliche Mannschaft sowie ein großes Pensum an Aufgaben, das zu bewältigen ist und das in Zukunft eher noch wachsen wird.“ Sich in die einzelnen Aufgabenbereiche einzuarbeiten, die Verwaltung und Kollegen kennen zu lernen, hat in den ersten Tagen breiten Raum eingenommen. Wohl noch etwas länger wird es dauern, bis sie den gesamten Landkreis kennt. „93 Gemeinden, 93 Bürgermeister - auch das ist eine Herausforderung, der ich mich gern stelle und für die ich mir eine konstruktive Zusammenarbeit wünsche“, kündigt sie an.

„Fußball-Golf“ in Bad Dürkheim

Das All-Star-Team des Saale-Holzland-Kreises besuchte auf Einladung von Mitarbeitern der Kreisverwaltung den Landkreis Bad Dürkheim. Anlass war der Besuch des größten Weinfestes der Welt (laut Veranstalter): des Bad Dürkheimer Wurstmartes. Sieben Mitglieder des Teams und ihre Ehefrauen weilten vom 13. bis 15. September in unserem Partnerlandkreis. Die Freunde in der Pfalz boten wiederum ein interessantes Programm. Nicht nur der beeindruckende Wurstmart mit seinen vielen kulinarischen Möglichkeiten, unzähligen Weingütern und riesigen Fahrgeschäften wurde zu einem besonderen Erlebnis. Auch der Wettbewerb auf einer Fußball-Golfanlage war eine Besonderheit, die allen Teilnehmern viel Spaß bereitete. Alle sieben Mitglieder des All-Star-Teams stellten sich der Herausforderung, Golf mit einem Fußball zu spielen und dabei für die Treffer so wenige Schüsse wie möglich zu benötigen. So eine Analge kannten die Thüringer bislang nicht. Der neue Landrat des Landkreises Bad Dürkheim, Hans-Ulrich Ihlenfeld, ließ es sich nicht nehmen, seinen Amtskollegen Andreas



Volkmar Sachse war der erfolgreichste All-Star-Fußballer beim „Golf-Fußball-Turnier“ in Bad Dürkheim.

Heller und die Mitreisenden persönlich zu begrüßen. Bei diesem Treffen wurden auch zukünftige sportliche Kontakte angesprochen. Im November nimmt eine Mannschaft aus dem SHK am Behörden-Fußballturnier in Bad Dürkheim teil, für März 2014 ist die Teilnahme einer Kreis-Mannschaft am Weinstraßen-Marathon geplant.

Für die Teilnehmer war es eine unvergessliche, schöne und anstrengende Reise, die wiederum gezeigt hat, dass die Pfälzer und die Thüringer gut harmonieren. Dank geht an Rolf Kley, Arno Fickus und die anderen Bad Dürkheimer für die freundliche Betreuung im Partnerkreis.

Beamtenanwärter zu Kreisinspektoren ernannt

Ausbildung an Verwaltungsfachhochschule Gotha erfolgreich beendet – Jahrgangsbester kommt nach Eisenberg

In der Kreisverwaltung in Eisenberg wurden Ende September zwei Anwärter und eine Aufstiegsbeamtin zu Kreisinspektoren ernannt: Tanja Klonz aus Hermsdorf, Sebastian Förster aus Ilmsdorf bei Bürgel und Steve Ringmayer aus Kahla. Alle Drei hatten am 27. September ihr Studium an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung in Gotha erfolgreich abgeschlossen und ihre Diplome überreicht bekommen. Sebastian Förster ist sogar der Jahrgangsbester von Gotha 2013. Zum Diplom und zur Ernennung, die am 1. Oktober wirksam wird, gratulierten den jungen Fachkräften im Landratsamt der 2. Kreisbeigeordnete Gerald Reimann sowie Vertreter der Verwaltung und des Personalarats.

Steve Ringmayer hat nach seiner Ausbildung zum Industriekaufmann in einer Kahlaer Firma die Laufbahnausbildung des gehobenen nichttechni-

schen Dienstes in der Kreisverwaltung eingeschlagen. Nach drei Jahren Studium und der nun erfolgten Ernennung zum Kreisinspektor wird sein künftiger Einsatzbereich das Sachgebiet Personal/Organisation und Controlling in der Verwaltungssteuerung sein.

Sebastian Förster ist ausgebildeter Fachinformatiker für Systemintegration. Als Beststudent des Jahrgangs aus Gotha zurückgekehrt, wird der frisch gebackene Kreisinspektor künftig im Ordnungsamt tätig sein, und zwar als Sachbearbeiter für den Zivil- und Katastrophenschutz.

Tanja Klonz hat erfolgreich einen Laufbahnwechsel vom mittleren zum gehobenen nichttechnischen Dienst vollzogen. Nach ihrer Lehre beim Landratsamt Saale-Holzland-Kreis war sie 2001 als Beamtin auf Probe eingestellt worden. Für den Laufbahnwechsel absolvierte sie ebenfalls noch



Der Zweite Kreisbeigeordnete Gerald Reimann mit den Kreisinspektoren Steve Ringmayer, Tanja Klonz, und Sebastian Förster.

ein dreijähriges Studium an der Gothaer Verwaltungsfachhochschule. Sie hat ihre Aufstiegsprüfung erfolgreich abgelegt und ebenfalls am 27. September ihr Diplom er-

halten. Mit Wirkung vom 1. Oktober wurde sie zur Kreisinspektorin ernannt und ist seither als Sachbearbeiterin in der Behörde im Sozialamt tätig.

Firmenbesuche des Landrates

Im Oktober besuchte Landrat Heller im Rahmen seiner Firmenbesuchs-Reihe zwei Betriebe in Hermsdorf: die Riedel Holzwarenfabrikation am Alten Markt und die GT Industrietechnik GmbH. Zusammen mit Bürgermeister Gerd Pillau und der VG-Vorsitzenden Constanze Möbius informierte er sich über die Geschäftsentwicklung und bot Unterstützung der Wirtschaftsförderung des Kreises an.



Die Leitern in der Werkstatt der Firma Riedel werden in traditioneller Handarbeit und hoher Qualität gefertigt.

Leitermacher mit über 90-jähriger Geschichte

Die Riedel Holzwarenfabrikation wurde 1919 in Bad Klosterlausnitz gegründet. 1950 verlegte der damalige Inhaber Willy Riedel den Betrieb nach Hermsdorf zum Alten Markt. Inzwischen leitet nach Sohn Rudolf Riedel die dritte Generation das Unternehmen: Hartwig Riedel, gelernter Keramikingenieur, stieg 1986 in den väterlichen Betrieb ein und führt ihn, unterstützt von seiner Frau Monika, seit 1988. Mit der politischen Wende änderte sich für den Leitermacherbetrieb fast alles: Die Einkaufs- und Liefergenossenschaft (ELG), der man seit der Gründung vor 50 Jahren angehörte, löste sich auf; jeder Produzent war jetzt auf sich allein gestellt. Hartwig Riedel erinnert sich, wie er damals mit dem Transporter durchs Land - bis an die Ostsee - fuhr, um seine Leitern zu verkaufen. Seit 1996 ist die Firma Riedel Lieferant für die Baumarkt-Kette Hornbach, die inzwischen der wichtigste Partner ist. An die hundert Märkte, bundesweit und sogar in Österreich, Luxemburg und der Schweiz, werden regel-

mäßig und streng terminiert beliefert. „Jede Nacht fährt ein Transporter von uns zu den Hornbach-Zentrallagern los“, berichtet Hartwig Riedel. Die Mitarbeiterzahl ist inzwischen auf 23 angewachsen. 2001 wurde eine neue Halle auf dem Grundstück zwischen Schulstraße und der Alten Regensburger Straße gebaut. Hauptsächlich Maler- und Anlegeleitern, von drei bis 16 Sprossen, aber auch Klappböcke und in kleiner Stückzahl Gerüstbohlen, Holmverlängerungen und Dachleitern stellen die Mitarbeiter in traditioneller Handwerkstechnik her.

Leitermacher ist seit 1950 kein Ausbildungsberuf mehr. Aber nicht nur deshalb gibt es immer weniger Leitermacher im Holzland. Riedels sind von den verbliebenen noch einer der traditionsreichsten und größten. Der Kampf um die Marktposition aber wird nicht leichter und geht für Firmenchef Hartwig Riedel, 54, oft an die Grenzen. Trotzdem hofft er, dass der Familienbetrieb auch in der Zukunft fortgeführt wird.

Hydraulik-Spezialist erfolgreich in der Marktnische

Die Firma GT Industrie-Service GmbH besteht seit 1999. G und T im Namen steht für die beiden Inhaber Alexander Gölker und Renè Titscher. Seit 1999 ist die GT Industrie-Service GmbH im ehemaligen Hochregallager der Keramischen Werke Hermsdorf ansässig. Damals war die Halle eigentlich noch viel zu groß für das einst mit vier Mitarbeitern gestartete Unternehmen. Inzwischen ist sie längst zu klein, im kommenden Jahr soll auf einem schmalen Grundstücksstreifen an der Rückseite des Gebäudes angebaut werden.

Hauptbetätigungsfeld des Unternehmens sind Hydraulik-Bauteile. „Service und Reparaturen machen etwa die Hälfte aus, die Neufertigung die andere Hälfte“, berichtete Renè Titscher beim Firmenbesuch des Landrats. „Wir sind kein klassischer Serienhersteller, sondern haben uns auf Sonderenteile spezialisiert. Damit decken wir erfolgreich Nischen ab, die für die großen Hersteller nicht attraktiv sind.“ Wie erfolgreich, das belegen einige Zahlen: Auf 52 Mitarbeiter ist die Belegschaft in nur 15 Jahren angestiegen. Zwischen 700 und 800 Kunden umfasst die Kundenkartei. 4,5 Millionen Euro Umsatz wurden im vorigen Jahr erwirtschaftet, dieses Jahr will man die 5-Millionen-Grenze knacken. Eine schwierige Zeit begann 2009, als im Zuge der weltweiten Wirtschaftskrise eine Stornierung nach der anderen die bis

dahin vollen Auftragsbücher obsolet machte. Ein geplanter Neubau wurde kurzerhand gecancelt. „Dank großem privatem Engagement konnten wir die Firma durch diese schwierige Phase retten“, sagt Renè Titscher und bedankt sich auch bei der Vermieterfirma TDA, die in der Krise Mietstundung ermöglichte und auch sonst stets ein fairer und hilfreicher Partner war und ist. „Wir sind sehr glücklich mit diesem Standort.“

Die GT Industrie-Service GmbH ist Ausbildungsbetrieb für Industriemechaniker, Zerspanungsfacharbeiter und Mechatroniker; meist sind vier Azubis im Unternehmen. Dass in dem insgesamt recht jungen Team (Durchschnittsalter 42 Jahre) auch mehrere ehemalige bzw. aktive Motocross-Sportler sind, ist kein Zufall: Renè Titscher stammt aus der Motocross-Hochburg Schkölen und hat über Jahre Sportler betreut und auf ihrem sportlichen Weg begleitet. Robert Mertel zum Beispiel, mehrfacher Thüringer Landesmeister, ist Ausbilder bei „GT“. Der 18-jährige Stephan Büttner, Motocrosser von klein auf, jetzt mit einem Zwei-Jahres-Vertrag bei Yamaha Deutschland, lernt hier Zerspaner. Die Hermsdorfer Hydraulikprofis sind auch in Forschungsprojekten involviert: So werden etwa zusammen mit der Firma Innovent aus Jena verschleißfeste Beschichtungen entwickelt und getestet.



Geschäftsführer Renè Titscher (links) zeigt Landrat Andreas Heller, Bürgermeister Gerd Pillau und VG-Chefin Constanze Möbius Teile des Sortiments.

Saale-Holzland-Splitter

Förderpreise

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 18.9. den Förderpreis für Denkmalschutz und Denkmalpflege an Karsten Riedel aus Kahla verliehen. Mit dem Kunst- und Kulturpreis 2013 des Landkreises wurde die Künstlerin Barbara Magdalena Neuhäuser aus Gröben geehrt.

Wahlergebnis

Der Kreiswahlausschuss hat das Ergebnis der Bundestagswahl vom 22.9.2013 im Wahlkreis 194 (Gera/Jena/Saale-Holzland-Kreis) festgestellt: Albert Weiler (CDU) ist Direktkandidat für den Bundestag. Er erhielt 59.731 gültige Erststimmen. Ralph Lenkert (Die Linke) erhielt 44.657 Stimmen, Volker Blumentritt (SPD) 30.310.

Wahltermin

Die nächsten Kommunalwahlen in Thüringen finden am 25. Mai 2014 statt, gemeinsam mit den Europawahlen. Auch im Saale-Holzland-Kreis werden an diesem Sonntag der Kreistag sowie die Stadt- und Gemeinderäte der Kommunen gewählt.

Freie Fahrt

Am Dornburger Berg sind nach 14 Monaten Bauzeit die Arbeiten zur Felssicherung beendet. Der Verkehr kann seit Anfang Oktober wieder von der B 88 über die Bergstraße nach Dornburg rollen, allerdings mit Einschränkungen - mit Ampelregelung und nur für Fahrzeuge bis 3,5 Tonnen.

Hochwasserhilfe

Die Agrargenossenschaft Buchheim-Crossen mit Sitz in Eitzdorf erhielt 212.454 Euro Wiederaufbauhilfe für Hochwasserschäden. Anbauflächen der Genossenschaft im Elstertal waren bei dem Hochwasser Anfang Juni komplett überflutet worden.

Verabschiedung

Der langjährige Crossener Kontaktbereichsbeamte Lothar Kurth wurde Ende September in den Ruhestand verabschiedet. Der 60-Jährige stand seit 1989 im Polizeidienst und war seit 2002 „Kobb“ in Crossen. Sein Nachfolger stand bei der Verabschiedung noch nicht fest.

Gütesiegel

Das Thüringer Netzwerk Demografie hat das Gütesiegel „Demografie-orientiertes Unternehmen“ an das Familienunternehmen Köber Seniorenwohnen in Bürgel verliehen. Insgesamt wurden thüringenweit vier Unternehmen damit ausgezeichnet.

Anerkennung

Der Lehmhof Lindig ist jetzt „Anerkannter Thüringer Kneipp-Ferienhof“. Inhaberin Sylvia Otto erhielt die Ernennungsurkunde und eine Plakette vom Landesvorsitzenden des Thüringer Kneipp-Bundes, Dr. Sigurd Scholze, und der Geschäftsführerin der Landesarbeitsgemeinschaft „Ferien auf dem Lande in Thüringen e.V.“

Ausstellungen

Im neuen Eisenberger Kulturzentrum „Scheithof“ wurde Anfang Oktober die erste Ausstellung eröffnet. Sie trägt den Titel „Un-er-setz-bar“ und ist fünf Überlebenden des Holocaust gewidmet. Die neue Sonderausstellung im Eisenberger Stadtmuseum „Klötznersches Haus“ vereint zwei private Sammlungen: Bügeleisen von Horst Mayer und Zollstöcke von Frank Tischer, beide aus Jena. Im Eisenberger Rathaus sind zeitgleich in einer neuen Ausstellung Guache-Malereien von Wolfhart Sprenger aus Weimar zu sehen.

Orgelprojekt

In der Kahlaer Stadtkirche wurde am 10. Oktober Auftakt für ein großes Orgelprojekt gefeiert: In der Kirche soll eine neue Orgel gebaut werden, die in Klang und Aussehen an Vorbilder aus der Zeit von Johann Walter erinnert. Der gebürtige Kahlaer Johann Walter (1496 bis 1570) gilt als „Urkantor“ der evangelischen Kirche. Er war Herausgeber des ersten evangelischen Gesangbuches 1524 und Wegbegleiter von Martin Luther. Für das ambitionierte, ca. 630.000 Euro teure Orgelbauprojekt hat der bekannte Sänger und Entertainer Gunther Emmerlich die Schirmherrschaft übernommen.

Skulpturen-Weg

Am 4.10. wurde der Skulpturen-Wanderweg auf den Spuren von Novalis eingeweiht. Er führt von Schlöben über Rabitz bis zur Flurgrenze Dracken-

dorf. Skulpturen von fünf Künstlern wurden entlang des Weges aufgestellt.

Fünfundzwanzigjähriges

Der Posaunenchor Thiemendorf feierte am ersten Oktoberwochenende sein 50-jähriges Bestehen. Zu den Gästen im Festgottesdienst gehören auch der Partner-Chor aus Ahrweiler (Baden-Württemberg) und der Posaunenchor Eisenberg.

Goethe-Tafeln

Am Waldecker Festwochenende (115 Jahre Freiwillige Feuerwehr, 20 Jahre Jugendwehr) Anfang Oktober wurden auf dem Wanderweg durch die Waldecker Buchen sieben neue Goethe-Tafeln mit Versen und Auszügen aus Briefen Goethes aufgestellt. Das Projekt wurde mit Unterstützung des Landratsamtes und des Thüringer Tourismusverbandes Jena-Saale-Holzland initiiert.

Milo-Barus-Cup

Der 14. Milo-Barus-Cup lockte am 3. Oktober fast 1700 Gäste ins Mühlthal bei Weißenborn. 19 Kraftsportler aus mehreren Bundesländern und aus Tschechien kämpften um den Sieg. Am Ende waren Robert Förster aus Eisenberg und Timo Rüdiger aus Lüchow punktgleich, das Körpergewicht musste entscheiden. Der etwas leichtere Timo Rüdiger holte sich den Gesamtsieg.

Tälerpilgerweg

Am 13.10. wurde der „Tälerpilgerweg“ mit einem Festgottesdienst in Lippersdorf und anschließend dem Fußmarsch nach Tröbnitz eingeweiht. Der Rundkurs führt von Lippersdorf

über Tröbnitz, Untergneus, Trockenborn, Stanau, Stößnitz, Burkersdorf und Renthendorf und ist rund 50 Kilometer lang.

Baum des Jahres

Der Holzapfel ist der „Baum des Jahres 2013“. Landrat Heller hat traditionsgemäß einen solchen Baum im Landkreis gepflanzt - diesmal im Wildgehege in Untergneus.

Drei Jubiläen

In Frauenprießnitz werden Ende Oktober mit drei Konzerten in einer Woche drei Jubiläen gefeiert: 5 Jahre Orgelweihe der Schenke-Orgel, 30 Jahre Kirchweih und 30 Konzertsommer in der Klosterkirche zu Frauenprießnitz.

Spendenerlös

Die Benefiz-Gala des Waldkrankenhauses Rudolf Elle Eisenberg vom September erbrachte einen Erlös von 16.000 Euro, die für die Behandlung von Kindern aus Krisengebieten im REK eingesetzt werden.

Anregungen

Noch bis zum 18. November können Änderungsvorschläge oder Kritiken zum Entwurf des Thüringer Landesentwicklungsprogramms (LEP) 2025 eingereicht werden. Das LEP ist auch im Internet abrufbar.

Weniger Arbeitslose

Ende September waren im SHK 2.992 Menschen arbeitslos gemeldet, 162 weniger als im Vormonat. Die Arbeitslosenquote sank um 0,2 Prozent auf 6,4 Prozent - und liegt damit unter der von Jena (6,9 Prozent).



Foto: Martin Hauswald

Ein Höhepunkt in Tautenhain war das Seifenkistenrennen, das der Jugendklub im September organisiert hatte. Zahlreiche Zuschauer erlebten rasante Rennen in originellen Seifenkisten.

Geländespiel der Kreisjugendfeuerwehr in Hermsdorf

Die Kreisjugendfeuerwehr Saale-Holzland lud am 12.10.2013 zum Geländespiel nach Hermsdorf ein. 14 Jugendfeuerwehren aus dem SHK folgten dem Aufruf und nahmen die 10 Kilometer lange Strecke auf sich. Erstmals wurde das Geländespiel auf Zeit absolviert, das heißt, für die Aufgaben an den 11 Stationen standen maximal 90 Minuten zur Verfügung. Die Themenbereiche Schlauchkegeln, Auto schieben, Gerätekunde, Erste Hilfe, Grundübung der Gruppe, Knoten, Naturkunde, Zahlenschloss knacken, Feuerlöscher, Kartenkunde und Hindernislauf mussten schnellstmöglich und richtig erledigt werden.

Das Wetter spielte - nach zwei Regentagen - gut mit. Die Mannschaften begaben sich auf den Weg, der sie vom Gerätehaus der Feuerwehr Hermsdorf nach Bad Klosterlausnitz



Eine der Stationen beim Geländespiel der Jugendfeuerwehren. Die Handgriffe müssen mit verbundenen Augen sitzen.

und über die Forellenteiche zurück an der Autobahn in Schleifreisen entlang zum Startpunkt führte. Unterwegs hatten die Kameraden sowie der Feuerwehrverein Hermsdorf eine Verpflegungsstation eingerichtet, mit heißer Bockwurst, Kek-

sen und Tee. Die Stationen wurden von Mitgliedern aus den Feuerwehren Bad Klosterlausnitz, Hermsdorf und Schkölen besetzt. Nachdem alle Mannschaften die Strecke absolviert hatten, wartete in Hermsdorf ein leckeres Mittag mit Nudeln

und Tomatensoße. Nach Auswertung der Laufzettel stand die gastgebende Mannschaft aus Hermsdorf als Sieger fest, vor den Jugendfeuerwehren Bobeck (2.) und Stadtroda (3.). Die weiteren Platzierungen: 4. Tröbnitz, 5. Dornburg, 6. Schöngleina, 7. Bad Klosterlausnitz, 8. Oberbodnitz, 9. Mörsdorf, 10. Frauenprießnitz, 11. Camburg, 12. Bürgel, 13. Reichenbach, 14. Großpürschütz.

Insgesamt war es mit 180 Teilnehmern eine gut besuchte Veranstaltung, da im Kreis u.a. Herbstfest in der Feuerwehr Kahla und Tag der offenen Tür in Schkölen war. Für die Vorbereitung und Durchführung bedankt sich die Kreisjugendfeuerwehr besonders bei Uwe Keppel und Manuela Stier-Tröbst (beide FF Hermsdorf). Dank gilt aber auch allen anderen Mitwirkenden und fleißigen Helfern!

Litera-Tour – Live dabei in Wort und Bild

Die Veranstaltungsreihe Litera-Tour des Landkreises findet in diesem Jahr zum dritten Mal statt, erstmals in Kombination mit den Dia-Tagen. Vom 24. Oktober bis zum 7. November bringt die Reihe unter dem Thema „Treffpunkt Bibliotheken“ ein breit gefächertes Programm mit Buchlesungen, Theaterstücken, Buchpräsentationen sowie Vorträgen für Kinder und Erwachsene. Über 30 Autoren, Referenten und Theaterspieler gestalten insgesamt 29 Veranstaltungen an 17 Standorten mit.

Ab heute sind noch folgende öffentliche Veranstaltungen zu erleben:

Mittwoch, 30.10.:

- Hermsdorf, Bibliothek, 10.00 Uhr: Bühnenstück „Mascha und der Bär“ mit der Theaterlmkerei Sanne Weber (Pulsnitz);
- Dorndorf, Alte Schule, 19.30 Uhr: Dia-Vortrag „Neuseeland-Land der langen weißen Wolke“ mit Stefan Winter (Dorndorf);
- Kahla, Rathaussaal, 19.00 Uhr: „Ein kleines Stück vom Leben nur“, Lesung mit Birgit Rieger (Kahla).

Donnerstag, 31.10.:

- Ev.-luth. Kirche Frauenprießnitz, 19.30 Uhr: „Luthers Rhetorik des Herzens“ literarischer Gottesdienst mit Martin Stiebert (Jena);

Freitag, 01.11.:

- Hermsdorf, Bibliothek, 9.00 Uhr: Lesung für Kinder „Der Pantoffelpirat und seine uncoolen Kumpels“ mit Andre Kudernatsch, Erfurt und Max Reeg (Leipzig);
- Camburg, Ev.-Luth. Kirche/Luthersaal, 19.30 Uhr: Buchpräsentation „Goethes Stern“ - vergessene und (un)vergessene Persönlichkeiten aus dem SHK, Referent Wilhelm Schaffer (Hermsdorf), Gisela Horn und Wolfgang Rug (Dorndorf);

Samstag, 02.11.:

- Orlamünde, Kemenate, 19.00 Uhr: „Kulinarische Abenteuer von der Saale aus fünf Jahrhunderten“ - heiter gewürzt von den Autoren Christian Hill (Neuengönna) und Barbara Kösling (Kahla);

Sonntag, 03.11.:

- Nickelsdorf, Gaststätte, 16.00 Uhr: Dia-Vortrag „Von Tiflis nach Swanerien“ - Reisevortrag von und mit Wolfgang Jeschonnek (Eisenberg);

Montag, 04.11.:

- Tröbnitz, Staatliche Grundschule, 9.00 Uhr; Musikalisch-literarische Veranstaltung „Hasenherzen“ mit Uta Gehrlein (Schlöben) und Dr. Frank Rieger (Jena);
- Beulbar, Wohnhaus Georg Zurawski, 19.00 Uhr; Künstlergespräch und Filmpräsentation mit Horst Sakulowski (Weida) und Mitgliedern des Künstlerstammtisches der Osterburg Weida;

Dienstag, 05.11.:

- Eisenberg, Diakoniezentrum Bethesda, 14.30 Uhr; Lesung aus dem Buch „Sachsen - was ist das? Vom Leben mit Altersverwirrtheit“ Dialoglesung der Autorin Renate Preuß (Riesa) mit

Dr. med. F. Ficker, Gerontopsychiater und Psychotherapeut (Dresden);
Eisenberg, Bibliothek, 9.00 und 11.00 Uhr: Musikalisch-literarische Veranstaltung „Hasenherzen“ mit Uta Gehrlein (Schlöben) und Dr. Frank Rieger (Jena);

Mittwoch, 06.11.:

- Trockenborn/Wolfersdorf, Kindergarten, 09.30 Uhr: Kinderveranstaltung „Ei, ei ei das gibst's doch nicht - Geschichten mit Hansi von Märchenborn“ (Trockenborn-Wolfersdorf);
- Keramikmuseum Bürgel, 19.00 Uhr: Lesung aus unveröffentlichten Werken mit Kathrin Groß-Striffler (Jena), Musik Ilga Herzog (Jena);

Donnerstag, 07.11.:

- Camburg, Bibliothek, 10.00 Uhr: Musikalisch-literarische Veranstaltung „Hasenherzen“ mit Uta Gehrlein (Schlöben) und Dr. Frank Rieger (Jena);
- Bad Klosterlausnitz, Holzlandsaal, 19.00 Uhr: „Das Lügenlied vom Glück“ musikalische Lesung mit Veronika Fischer und Manfred Maurenbrecher (Berlin);
- Schlöben, Familienzentrum, 19.30 Uhr: Dia-Vortrag „Keine Angst vor wilden Tieren“ (Namibia) mit Dr. Jürgen Weißbarth (Dresden).



Landrat Andreas Heller, der Erste Beigeordnete Dr. Dietmar Möller, Wolfgang Fiedler und Veronika Wrede (von links) mit dem Förderbescheid.

Fördermittel für die Kreisvolkshochschule

Die Kreisvolkshochschule Saale-Holzland e.V. erhält 2.000 Euro aus Lottomitteln des Freistaats Thüringen. Von dem Geld werden Sportgeräte für Kurse wie Pilates oder Power-Mix angeschafft, informierte die Leiterin Veronika Wrede bei der Übergabe des Fördermittelbescheids. „Ich bin froh, dass wir ein Stück weit dazu beitragen können, die weitere erfolgreiche Entwicklung finanziell zu unterstützen“, sagte der Landtagsabgeordnete Wolfgang Fiedler, der sich für die Lottomittel eingesetzt hatte, und lobte: „Unsere Kreisvolkshochschule ist gut aufgestellt“. Landrat Andreas Heller sprach der Schulleiterin und ihrem Team „ein großes Kompliment für die qualitativ hervorragende Arbeit“ aus und bedankte sich ausdrücklich auch beim Ersten Beigeordneten Dr. Dietmar Möller, der als ehrenamtlicher Vereinsvorsitzender die Kreisvolkshochschule durch 20 Jahre voller Höhen und auch Tiefen gesteuert hat. Mit fünf

festangestellten Mitarbeitern und rund 90 Dozenten bietet die Bildungseinrichtung vielfältige Kurse zum lebenslangen Lernen in sechs Schwerpunktbereichen an. Besonders beliebt sind Gesundheits- und Sprachkurse. Bis Mitte Juni, so die aktuelle Statistik, standen in diesem Jahr 1288 Stunden in Gesundheitskursen, 978 Stunden im Bereich Sprachen, 346 im Bereich Bildung und Beruf, 179 im kreativen Bereich, 112 im Bereich Schulabschlüsse und 110 im Bereich Gesellschaft/Politik/Umwelt zu Buche.

„Wir sind immer bestrebt, auch neue Kurse anzubieten, die auf ein breites Interesse in der Bevölkerung stoßen, und auf der Suche nach geeigneten Dozenten dafür“, ermunterte Dr. Möller, Anregungen und Wünsche gern der Kreisvolkshochschule mitzuteilen. Dozenten sind vor allem in den Bereichen Gesundheit, Sprachen, berufsbegleitende Weiterbildung und Politik/Umwelt stets willkommen.

Firmen aus dem SHK bei Unternehmer- und Fachkräftebörse in Jena

Rund 700 Besucher besuchten die Unternehmer- und Fachkräftebörse der Agentur für Arbeit Jena und des Jobcenters Saale-Holzland-Kreis am 12. Oktober in Jena. Sie nutzten die Gelegenheit, sich über Arbeits- und Ausbildungsmöglichkeiten in der Region zu informieren. Rund 30 Aussteller boten ihnen dabei ein breites Spektrum an Arbeitsplätzen, Ausbildungsstellen und dualen Studiengängen an. Darunter waren aus dem Saale-Holzland-Kreis

die Base Europe GmbH, das Hotel Hammermühle Stadtroda, das Waldkrankenhaus Rudolf Elle Eisenberg, die RM Stahlhandel GmbH, die Kontinent Spedition GmbH, die Gönnatal Agrar eG, Dr. Alders Tiernahrung und Depo Engineering. Die meisten Aussteller beendeten den Tag mit Bewerbungsunterlagen im Gepäck und können nun in den folgenden Tagen weitere Gespräche mit geeigneten Bewerbern führen.

Bioenergieregion sammelt wieder kostenlos Ast- und Strauchschnitt

Das Pilotprojekt der Bioenergieregion „Jena-Saale-Holzland“ geht in die zweite Runde. Wie bereits im Frühjahr, können Einwohner des Saale-Holzland-Kreises vom 18. Oktober bis 2. November 2013 wieder ihren privaten Ast- und Strauchschnitt KOSTENLOS an verschiedenen Sammelstellen im Landkreis abgeben:

- Bad Klosterlausnitz, An der Kaiserquelle, Tel: 036601 / 571 0
- Crossen, Gärtnerei „Grüner Kern“ (Floßstraße), Tel: 036693 / 200 69
- St. Gangloff, Schulhof Alte Schule (Rosa-Luxemburg-Str. 2a), Tel: 036606 / 842 82
- Schöngleina OT Zinna, GEMES Recycling GmbH, Tel: 036428 / 582 0

Die Plätze haben jeweils Freitag von 16 bis 18 Uhr und Samstag von 9 bis 11 Uhr geöffnet.

Im nächsten Jahr will die Bioenergieregion zusammen mit dem Abfallwirtschaftsbetrieb des SHK noch mehr Gemeinden gewinnen, um Sammelplätze zur Verfügung zu stellen. Auf Nachfrage vieler Bürger wird ab Frühjahr 2014 auch eine kostenlose Abgabe von Grünschnitt möglich sein. Mit der Sammelaktion soll erreicht werden, dass die Luft im Saale-Holzland-Kreis während der jährlichen Verbrennungstage sauber bleibt und das abgegebene Material als Rohstoff für die lokalen Holzheizkraftwerke oder Biogasanlagen dient. Nähere Infos unter Tel. 03 66 93 / 23 09 45.

Erster Spatenstich für neue Halle

Die DEPO Engineering GmbH & Co. KG baut eine neue Produktionshalle und ein Verwaltungsgebäude in Kahla. Am 26. September erfolgte im Beisein von Landrat Andreas Heller, Bürgermeisterin Claudia Nissen, Geschäftsführer Stefan Schuster und Fertigungsleiter Ralf Sauthoff der erste Spatenstich. Im zweiten Quartal 2014 soll das neue Gebäude eingeweiht werden. 7,5 Millionen Euro investiert das Unternehmen dafür, gefördert von der Thüringer

Aufbaubank und unterstützt vom Freistaat Thüringen. Die DEPO Engineering besteht seit 2002 und ist seit 2005 im Kahlaer Gewerbegebiet ansässig. Sie hat sich auf den Geschäftsfeldern CNC-Fräsen und Bauteilfertigung einen Namen gemacht und arbeitet als Zulieferer für Werkzeug-, Formen und Modellbau der unterschiedlichsten Branchen. Mit dem Neubau soll die Zahl der Mitarbeiter von derzeit 15 verdoppelt werden.

Neue Saale-Brücke eingeweiht

Nach rund zwei Jahren Sperrung wurde am 7. Oktober die neue Saalebrücke an der Kreisstraße 171 zwischen Kleineutersdorf und Großeutersdorf wieder für den Verkehr freigegeben. Es war eine der größten Verkehrsbaumaßnahmen des Landkreises der letzten Jahre, mit einem Wertumfang von insgesamt knapp 1,5 Millionen Euro, davon ca. 518.000 Euro Eigenmittel des Kreises.

Ende September 2011 musste die Brücke komplett gesperrt werden, weil Lochfraskorrosion die Stahlstützen der alten Brücke befallen hatte. Dank Förderung vom Land konnte

im Oktober 2012 mit dem Neubau begonnen werden. Der Überbau wurde in Stahl-Beton-Verbund-Bauweise hergestellt und ruht auf zwei Widerlagern in den Uferböschungen und zwei Pfeilern im Flussbett. Was man nicht sieht, sind die insgesamt 20, jeweils acht Meter langen Bohrpfähle aus bewehrtem Ort beton im Untergrund der Saale und des Ufers, auf denen das Bauwerk gegründet ist. Einige Restleistungen sind noch offen. Dank gilt allen Beteiligten, vor allem auch den Anwohnern, die geduldig den langen Sperrzeitraum ertragen haben.

WETTBEWERB VERLÄNGERT – Die Frist zum Einreichen von Wettbewerbsbeiträgen für den Kinder- und Jugendwettbewerb des Saale-Holzland-Kreises unter dem Titel „Wir mischen mit – Zukunftsideen für unseren Landkreis“ wird bis zum 7. November 2013 verlängert. Bei dem Wettbewerb geht es um die Frage: Was können Kinder und Jugendliche tun, um für sich selbst und andere das Leben im Saale-Holzland-Kreis auch in Zukunft lebenswert und erlebnisreich zu gestalten? Ideen aus den Bereichen „Freizeit“, „Mobilität“, „Ausbildung“ oder „Energie“ können bei der RAG Saale-Holzland e.V. eingereicht werden. Näheres auf www.rag-sh.de. Es winken Preisgelder in Höhe von 1.500 Euro.

Zu Hügelgräbern und Hopfenfeldern

Herbstwanderung des Landrats führte diesmal nach Schkölen und Umgebung

Wussten Sie, was es mit den Hügelgräbern von Hainchen auf sich hat? Wann die Steinsetzungen im Kirchholz entdeckt wurden? Oder wie groß das Gräberfeld im Dorstewitz ist? - Bei der Herbstwanderung des Landrates am 21. September 2013 konnte man all dies erfahren und erwandern, und noch vieles mehr.

Die Wanderung - es war die 14. Landratswanderung seit dem Auftakt 2007 - führte diesmal durch Schkölen und in die Umgebung. Auf der ca. elf Kilometer langen Strecke lagen mehrere archäologische Sehenswürdigkeiten und weitere Höhepunkte. Rund 150 Wanderfreunde waren der Einladung des Landrates gefolgt und ließen sich von Schkölens Bürgermeister Dr. Matthias Darnstädt und dem fachkundigen Heimatkundler Wolfram Voigt durch ein interessantes und leider noch zu wenig bekanntes Gebiet im Nordosten unseres Landkreises führen.

Die Einheitsgemeinde Stadt Schkölen umfasst 15 Dörfer mit insgesamt 2744 Einwohnern („Wir haben heute früh extra nochmal durchgezählt“, meinte scherzhaft der Bürgermeister). Bekannt ist die kleine Stadt vor allem durch ihre historische Wasserburg, die legendären Moto-Cross-Rennen, den traditionellen Hopfenanbau, den noch jungen Tomatenanbau und die im vorigen Jahr dazugekommene Wels-Zucht. Die Wanderer lernten nun auch noch ganz andere Seiten dieser geschichtsträchtigen Stadt kennen.

Zuerst ging es durch Alt-Schkölen, den ursprünglichen Teil der Stadt, der einst nicht mehr als 30 Häuser umfasste und von einer Stadtmauer umgeben war. Später entwickelte sich Schkölen zu einer prosperierenden Ackerbau- und Handwerkerstadt. Das ehemalige Schkölener Kloster war eines von 14 Benediktinerklöstern in Thüringen, das ehemalige Propstei ist heute das Pfarrhaus (in diesem Jahr renoviert). Die schlicht-schöne Barock-Kirche, die die Wanderer an diesem Tag nur von außen sahen (aber man kann ja nochmal wiederkommen und sich dann auch innen umsehen...) wurde vor 250 Jahren neu aufgebaut. Bei der Trockenlegung vor wenigen Jahren wurde über-

raschend der ursprüngliche Eingangsbereich freigelegt. Dessen Kapitelle konnte Wolfram Voigt der Wandergruppe jetzt zeigen, als sie auf geschichtsträchtigem Boden - unweit des einst hier befindlichen Gerichtsortes - stand. Über Schleichwege und schmale Gassen ging es dann aus der Stadt hinaus Richtung Kämmeritz. Auf dem Kämmeritzer Weg, dem höchsten Punkt der Wanderstrecke, hatten die Teilnehmer einen schönen Blick ins Land. Dazu erhielten sie Informationen über geologische Besonderheiten der Region vom sachkundigen treuen Begleiter der Landrats-Wanderungen Dr. Jürgen Ellenberger aus Jena.

Weiter ging es nach Hainchen, vorbei am neuen Kiesabbaugebiet, ins Kirchholz. Der kleine Höhenzug über dem Dorf, genannt „Das Himmelreich“, wird gekrönt von einem etwa vier Meter hohen, ehemals runden Erdhügel mit einst 14 Metern Durchmesser. 1946 wurde dieser Grabhügel entdeckt. Am ehemaligen Rittergut in Hainchen machte die Wandergruppe kurz Halt und konnte sich anhand historischer Fotos ein Bild vom früheren Gut machen. Am größten Betrieb des Ortes



Start am ehemaligen Rittergut.

entlang, der Nestro Lufttechnik GmbH, führte die Wanderroute dann in Richtung Gräberfeld im Dorstewitz. Mit noch 48 bestehenden Grabhügeln ist es das größte Gräberfeld seiner Art in Ostthüringen. Etwa ein Drittel davon wurden in den vergangenen 150 Jahren freigelegt und geöffnet. Dorstewitz



Mit frisch gebratenen Rostbratwürsten empfangen Wolfram Kaiser, Jens Seibicke, Jürgen Lindig und Silvio Nimmler (von links) vom Burgverein die Wanderer an der Wasserburg.

war ein Dorf, das im Mittelalter zur Wüstung wurde.

Nach so viel Historie ging es dann wieder weiter in Richtung Moderne. Als die Wandergruppe an den Hopfenfeldern zwischen Schkölen und Zschorgula entlangging, begann just eine Maschine mit der Hop-

fen war die Wasserburg, wo die eifrigen Frauen und Männer vom Burgverein schon mit frischen Rostern, selbstgebackenem Kuchen, Kaffee und kühlen Getränken warteten. Der Burgverein hatte auch schon unterwegs bei einer kleinen Rast mit echten Hopfenbrötchen (vom Schkölener Bäcker Mächler gebacken) und selbst gemachten Knoblauch- und Kräuteraufstrichen für eine willkommene Stärkung gesorgt und kümmerte sich auch hier in der Burg um das leibliche Wohl der Gäste. Die ließen sich's schmecken, schauten sich gern einmal ausführlich auf dem Burggelände um oder ließen sich einladen zu einer kleinen Führung durch das ehemalige Rittergut, heute Sitz der Stadtverwaltung, und im Saal kann auch geheiratet werden. Am Eingang zur Wasserburg war die vom Landrat mit Unterstützung der Sparkasse Jena-Saale-Holzland Bank spendierte aufgestellt, so dass die ersten eintreffenden Wanderer hier verschnauften konnten.

Landrat Heller bedankte sich zum Abschluss der Wanderung bei Herrn Darnstädt, Herrn Voigt, Herrn Ellenberg und allen, die zum Gelingen der Wanderung beigetragen haben, ganz besonders beim Burgverein. **Die nächste Landratswanderung - es wird die 15. sein - ist für den 26. April 2014 geplant.**

Amtlicher Teil

Informationen aus den Ämtern

Sozialamt

Förderung der Seniorenarbeit vor Ort im Saale-Holzland-Kreis

Anträge für das Jahr 2014 sind bis 30.11.2013 abzugeben

Der Saale-Holzland-Kreis fördert die Seniorenarbeit vor Ort, um damit die Aktivierung von Senioren deutlich zu stärken, Seniorentreffs und -clubs unabhängig von einer Trägerschaft in ihrer Wahrnehmung zu unterstützen, die Seniorenarbeit vor Ort öffentlich und gemeindeübergreifend zu motivieren und anteilig auszustatten.

In der Förderrichtlinie zur „Seniorenarbeit vor Ort im Saale-Holzland-Kreis“ vom 21.06.2012 ist das Verfahren geregelt. Auf Antrag, der bis zum **30. November 2013** für das Jahr 2014 zu stellen ist, können Seniorengruppen Zuwendungen beispielsweise für Sachausgaben (Bastelmaterial, Druck- und Kopierkosten), Aufwendungen für Gastreferenten, sportliche Aktivitäten, Kleinpräsente und Fahrtkosten für ehrenamtliches Engagement erhalten. Weitere zuwendungsfähige Aufwendungen sind in der Förderrichtlinie unter Punkt 3.3 aufgeführt.

Die Förderrichtlinie und die Antragsvordrucke sind auf der Internetseite des Saale-Holzland-Kreises www.saaleholzlandkreis.de unter *Verwaltung und Bürgerservice -> Bürgerservice -> Formularservice („Seniorenarbeit“ als Suchbegriff eingeben)* zu finden oder im Sozialamt anzufordern, Tel. 036691-70632. Ein Anspruch auf Förderung besteht nicht. Erst nach Erhalt der Zuwendungen kann mit der Aktivität bzw. Anschaffung der Materialien begonnen werden. Die Zuwendungen sind im Kalenderjahr 2014 zweckbestimmt zu verbrauchen. Seniorengruppen, die Zuwendungen im Jahr 2013 erhalten haben, werden gebeten, den Verwendungsnachweis bis 28. Februar 2014 dem Saale-Holzland-Kreis, Landratsamt/ Sozialamt, Im Schloß, 07607 Eisenberg vorzulegen.

gez. Nestler
Amtsleiterin

Abfallwirtschaftsbetrieb

Bekanntgabe der Beschlüsse des Kreistages K 424-20/13, K 425-20/13, K 426-20/13 vom 18. September 2013

Feststellung des Jahresabschlusses 2012 des Eigenbetriebes Abfallwirtschaft des Saale-Holzland-Kreises gemäß § 25 Abs. 4 Thüringer Eigenbetriebsverordnung (ThürEBV)

1. Der Kreistag des Saale-Holzland-Kreises hat auf Empfehlung des Werkausschusses den Jahresabschluss 2012 für den Abfallwirtschaftsbetrieb des Saale-Holzland-Kreises festgestellt. (Beschl. K 424-20/13)
2. Der Kreistag des Saale-Holzland-Kreises bestätigt auf Vorschlag des Werkausschusses, den Jahresüberschuss von 475,99 Euro der Gebührenaufgleichsrücklage zuzuführen. (Beschl. K 425-20/13)
3. Der Kreistag des Saale-Holzland-Kreises beschließt auf der Grundlage des Berichtes der WIBERA AG Wirtschaftsberatung Erfurt und der örtlichen Rechnungsprüfung über die Prüfung des Jahresabschlusses 2012 die Entlastung der Werkleitung des Abfallwirtschaftsbetriebes des Saale-Holzland-Kreises. (Beschl. K 426-20/13)

Gemäß § 25 Abs. 4 ThürEBV ist der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers ortsüblich bekanntzugeben. Der Bestätigungsvermerk der WIBERA Wirtschaftsberatung AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Erfurt hat folgenden Inhalt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Eigenbetriebes Abfallwirtschaft des Saale-Holzland-Kreises für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Thüringer Eigenbetriebsverordnung liegen in der Verantwortung des Werkleiters des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben. Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 85 Abs. 3 Thür-KO, § 25 Abs. 2 ThürEBV i. V. m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Werkleiters sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Thüringer Eigenbetriebsverordnung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Erfurt, den 3. Juni 2013

WIBERA Wirtschaftsberatung AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Sandra Philipps
Wirtschaftsprüferin

Nancy Nowitzki
Wirtschaftsprüferin

Der Jahresabschluss des Abfallwirtschaftsbetriebes des Saale-Holzland-Kreises zum 31. Dezember 2012 mit Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012 liegt vom 4. November 2013 bis 13. November 2013 im Büro des Werkleiters des Abfallwirtschaftsbetriebes des Saale-Holzland-Kreises, August-Bebel-Straße 9, 07607 Eisenberg, zur Einsichtnahme während der üblichen Geschäftszeiten öffentlich aus.

Eisenberg, 11. Oktober 2013
gez. Heller,
Landrat

Zweckverbände

Zweckverband

„Brehm-Gedenkstätte Renthendorf“

1. Nachtragshaushaltssatzung des Zweckverbandes „Brehm-Gedenkstätte Renthendorf“ (Landkreis Saale-Holzland-Kreis) für das Haushaltsjahr 2013

Auf Grund des § 60 der Thüringer Kommunalordnung erlässt der Zweckverband folgende 1. Nachtragshaushaltssatzung:

§ 1

Der als Anlage beigefügte 1. Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2013 wird hiermit festgesetzt; dadurch werden

im Verwaltungshaushalt

	erhöht	vermindert	und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplanes einschl. der Nachträge	
	um €	€	gegenüber bisher €	auf nunmehr € verändert
die Einnahmen	5.000	-	64.800	69.800
die Ausgaben	5.000	-	64.800	69.800

und im Vermögenshaushalt

	erhöht	vermindert	und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplanes einschl. der Nachträge	
	um €	€	gegenüber bisher €	auf nunmehr € verändert
die Einnahmen	17.000	-	11.700	28.700
die Ausgaben	17.000	-	11.700	28.700

§ 2

Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen sind nicht vorgesehen.

- **bleibt unverändert**

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt werden nicht festgesetzt

- **bleibt unverändert**

§ 4

Umlagebeitrag - **bleibt unverändert**

§ 5

Der Höchstbetrag der Kassenkredite - **bleibt unverändert**

§ 6

Befugnis des Bürgermeisters - **bleibt unverändert**

§ 7

Diese Nachtragshaushaltssatzung tritt mit dem 01. Januar 2013 in Kraft.

Tröbnitz, den 21.10.2013

Volker Bauer

Verbandsvorsitzender - im Original gezeichnet und gesiegelt -

Bekanntmachungsvermerk:

Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes „Brehm - Gedenkstätte Renthendorf“ hat am 05.09.2013 (Beschluss - Nr. 04/2013) die 1. Nachtragshaushaltssatzung und den 1. Nachtragshaushaltsplan 2013 beschlossen.

Die Haushaltssatzung wurde mit ihren Anlagen der Rechtsaufsichtsbehörde des Landratsamtes Saale-Holzland-Kreis vorgelegt. Die rechtsaufsichtliche Würdigung der 1. Nachtragshaushaltssatzung und des 1. Nachtragshaushaltsplanes liegt mit Schreiben der Rechtsaufsichtsbehörde vom 16.09.2013 vor.

Vorstehende 1. Nachtragshaushaltssatzung wird hiermit in dem Amtsblatt des Saale-Holzland-Kreises öffentlich bekannt gemacht. Der 1. Nachtragshaushaltsplan liegt zur Einsicht in der Zeit vom 30.10.2013 bis 13.11.2013 in der Verwaltungsgemeinschaft „Hügelland/Täler“ 07646 Tröbnitz, Pfarrwinkel 10, Zimmer 16 während der Sprechzeiten aus.

gez. Volker Bauer
Verbandsvorsitzender

Zweckverband JenaWasser

Öffentliche Bekanntmachung

Das **Amtsblatt des Zweckverbandes JenaWasser** Nr. 3/2013 ist am 16. Oktober 2013 erschienen. Für die Mitgliedsgemeinden im Saale-Holzland-Kreis liegt es öffentlich in der folgenden Verwaltung aus:

**Verwaltungsgemeinschaft Dornburg-Camburg,
Rathausstraße 1 in 07774 Dornburg-Camburg**

Darüber hinaus finden Sie das Amtsblatt als Download unter www.jenawasser.de.

Im Amtsblatt erfolgt die Veröffentlichung der Beschlüsse der 120. Verbandsversammlung des Zweckverbandes JenaWasser.

Zweckverband JenaWasser

Ende des Amtlichen Teiles



Impressum

Amtsblatt des Saale-Holzland-Kreises

Herausgeber: Saale-Holzland-Kreis
Verlag und Druck: Verlag + Druck Linus Wittich KG, In den Folgen 43, 98704 Langewiesen, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21

Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil:
 Landrat des Saale-Holzland-Kreises
Redaktion: Pressestelle, Claudia Bioly
 Anschrift: 07607 Eisenberg, Im Schloß; PF 1310, 07602 Eisenberg
 Telefon: 036691/70 107, 70 108, Fax: 036691/70 166
 e-mail: blr-presse@lrshk.thueringen.de

Für die sachliche Richtigkeit von Informationen der Zweckverbände oder Dritter zeichnen diese selbst verantwortlich.

Verantwortlich für den Anzeigenteil: David Galandt – Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreissliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

Verlagsleiter: Mirko Reise
Erscheinungsweise: Allgemeine Bezugsbedingungen gültig ab: 25.03.2009
 Das Amtsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte im Saale-Holzland-Kreis kostenlos verteilt.
 Im Bedarfsfall können Einzel Exemplare kostenlos gegen Erstattung der Portogebühren vom Landratsamt Saale-Holzland-Kreis, Pressestelle, PF 13 10, 07602 Eisenberg bezogen werden.
 Im Abonnement sind die Amtsblätter über die Verlag + Druck Linus Wittich KG zu beziehen. Der Zustellpreis beträgt 2,50 €/Ausgabe.
Das Amtsblatt ist auch im Internet nachzulesen unter
www.saaleholzlandkreis.de, Rubrik Aktuelles